

Peter Mallouk

5 EINFACHE
SCHRITTE
ZUR OPTIMALEN
GELDANLAGE

FBV

INHALT

Vorwort	7
Dank	9
Über den Autor	11
Einleitung	
Der Markt will Ihr Freund sein	13
Fehler Nummer eins:	
Market-Timing	17
Die Dummköpfe.....	21
Die Lügner.....	22
Warum es so schwer ist, den Markt zu schlagen.....	24
Die breite Masse liegt regelmäßig falsch.....	26
Die Medien liegen regelmäßig falsch.....	27
Die Experten liegen regelmäßig falsch.....	28
Die Investmentmanager liegen regelmäßig falsch.....	34
Die Newsletters liegen regelmäßig falsch.....	37
Ihr Kumpel	39
Verkappte Market-Timing-Strategien – die übrigens ebenso wenig funktionieren	40
Was clevere Investoren zum Market-Timing zu sagen haben.....	42
Jeder weiß das. Warum versuchen es manche trotzdem?.....	43
Korrekturen	44
Bärenmärkte im Überblick.....	48
»Dreht« der Markt nach einer Baisse, sehen alle alt aus, die nicht investiert sind	53
Der Markt ist volatil – gewöhnen Sie sich dran.....	54
Warten Sie nicht auf ein freundliches Konsumklima	55
Mit Bärenmärkten leben lernen.....	57
Was passiert, wenn Sie die Gefahren des Market-Timing falsch einschätzen	58
Aber was, wenn ich alles richtig mache?.....	59
Anlage des Gesamtbetrags oder Durchschnittskostenmethode?.....	61

Flügge werden	67
Fehler Nummer eins vermeiden: Market-Timing funktioniert nicht.....	69

Fehler Nummer zwei:

aktiv handeln 71

Die Geschichte des aktiven Handelns.....	73
Aktive Investmentmanager bringen weniger als Indexing	74
Fisher Investments	75
Legg Mason Value	76
Jim Cramer.....	78
Newsletters bringen weniger als Indexing.....	81
Aktive Investmentfonds bringen weniger als Indexing	82
Survivorship Bias (oder warum Investmentfonds noch schlechter abschneiden, als die Daten vermuten lassen)	84
Und die Gewinner? Was ist mit den Gewinnern?	86
Hedgefonds bringen weniger als Indexing.....	90
Stiftungen - falsche Vorstellungen von Performance.....	95
Wagniskapital (klingt sexy, bringt aber gewöhnlich nichts).....	97
Und dann kommt das Finanzamt (oder: Du meine Güte - es wird noch schlimmer)	99
Portfolioaktivitäten schaden der Performance	100
Bringt aktives Management wenigstens etwas, wenn der Markt abrutscht?	101
Warum Indizes besser abschneiden	102
S&P 500, ich komme!.....	103
Fehler Nummer zwei vermeiden: Aktives Handeln ist der falsche Weg.....	105

Fehler Nummer drei:

Angaben zur Wertentwicklung und Finanzinformationen falsch verstehen 107

1. Missverständnis: Performance-Bewertung erfolgt im Vakuum.....	107
2. Missverständnis: Die Finanzmedien sind da, um Ihnen zu klugen Entscheidungen zu verhelfen (oder: Die Medien sind Ihr Tod).....	110

3. Missverständnis: zu glauben, dass es auf dem Markt um die Gegenwart geht.....	114
4. Missverständnis: zu glauben, dass nach einem Allzeithoch auf dem Markt grundsätzlich mit einem Rücksetzer zu rechnen ist.....	118
5. Missverständnis: Korrelation mit Kausalität gleichsetzen.....	122
Ist Oktober der schlechteste Monat für Anleger?.....	123
»Sell in May and go away« – was ist dran?	124
6. Missverständnis: zu glauben, dass man sich nach Finanzmeldungen richten kann.....	126
7. Missverständnis: die Ansicht, dass die Republikaner mehr für die Märkte tun als die Demokraten.....	128
8. Missverständnis: den Einfluss eines Managers überschätzen.....	130
9. Missverständnis: anzunehmen, dass Defensivität angezeigt ist, wenn der Markt nachgibt	131
Fehler Nummer drei vermeiden: Angaben zur Wertentwicklung und Finanzinformationen falsch verstehen.....	133

**Fehler Nummer vier:
sich selbst im Weg stehen 135**

Angst, Gier und Herdentrieb	136
Der Effekt der Selbstüberschätzung.....	141
Der Bestätigungsfehler	146
Der Ankereffekt.....	148
Die Verlustaversion.....	151
Mentale Buchführung.....	153
Der Rezenzeffekt.....	156
Die Negativitätsverzerrung	159
Der Spieler.....	162
Fehler Nummer vier vermeiden: sich selbst im Weg stehen.....	164

**Fehler Nummer fünf:
den falschen Berater wählen 165**

Die meisten Berater schaden weit mehr, als sie nützen.....	166
1. Problem bei der Beraterauswahl – die Verwahrungsfrage.....	167
2. Problem bei der Beraterauswahl – Interessenkonflikte.....	172

3. Problem bei der Beraterauswahl – Kompetenz.....	182
Worauf es bei Beratern ankommt – die Grundsätze	185
Fehler Nummer fünf vermeiden: der falsche Berater.....	186

Fehler Nummer sechs:

sich nur darauf konzentrieren, Fehler zu vermeiden ... 189

1. Regel: Fassen Sie einen klar definierten Plan	189
2. Regel: Meiden Sie Anlageklassen, die dem Ergebnis schaden.....	192
3. Regel: Verwenden Sie Anleihen und Aktien als Kernbausteine für den intelligenten Portfolioaufbau	196
Bringen Sie alles zusammen.....	202
4. Regel: Wählen Sie einen globalen Ansatz.....	205
5. Regel: Arbeiten Sie überwiegend mit indexbasierten Positionen	206
6. Regel: Setzen Sie Ihre Bestandspositionen nicht in den Sand.....	206
7. Regel: Es kommt auf die Vermögensstrukturierung an.....	208
8. Regel: Stellen Sie sicher, dass Sie mit Ihrer Allokation leben können.....	209
9. Regel: Gewichten Sie neu	211
10. Regel: Überprüfen Sie Ihren Plan.....	213
Die ultimative Regel: Vermasseln Sie es nicht!	214
Portfoliobeispiele	215
Ein Weg zum Erfolg – intelligenter Portfolioaufbau	220

Es geht um Sie! 223

Fazit

Los geht's! 227

Quellenverzeichnis 229